



Qualitätsprofil Regelschulen



Qualitätsanspruch

Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen und in der Partizipation gelebt wird.

Indikatoren

- a Die Schule fördert unter Berücksichtigung gemeinsamer Werte sowie mit präventiven Massnahmen einen wertschätzenden Umgang aller Schulangehörigen.
- b Die Schule stärkt das Zusammenleben mit klassenübergreifenden Aktivitäten sowie einem toleranten Umgang mit Vielfalt.
- c Das Schulteam stellt die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sicher und überträgt ihnen angemessene Verantwortung.

Aspekte

Orientierung an gemeinsamen Werten und Leitlinien zur Förderung eines respektvollen Umgangs aller Schulangehörigen

Präventive Massnahmen zur Förderung eines wertschätzenden zwischenmenschlichen Verhaltens

Abgesprochene Verhaltensgrundsätze sowie angemessener Umgang mit Regelverstössen

Aktivitäten und Anlässe zur Stärkung von Gemeinschaft und Identifikation mit der Schule

Förderung der Integration aller Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft

Zielgerichtete Massnahmen zur Verhinderung von Ausgrenzung und Diskriminierung

Aufeinander abgestimmte Partizipationsgefässe auf Schul- und Klassenebene

Förderung demokratischen Denkens und Handelns

Einbezug von Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler zugunsten der Schulgemeinschaft

Übertragung von altersentsprechender Mitverantwortung an die Schülerinnen und Schüler



Qualitätsanspruch

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

Indikatoren

- a Die Lehrpersonen fördern ein positives Klassenklima. Sie pflegen einen konstruktiven Umgang mit Störungen und sorgen für eine effiziente Nutzung der Unterrichtszeit.
- b Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht ziel- und kompetenzorientiert. Sie vermitteln die Lerninhalte klar, anschaulich und nachvollziehbar.
- c Die Lehrpersonen regen die Schülerinnen und Schüler an, sich mit kognitiv herausfordernden, gehaltvollen Aufgaben und Übungen auseinanderzusetzen. Sie fördern den Denkprozess und bieten passende Hilfestellungen.

Aspekte

Förderung von verantwortungsvollem Zusammenleben und -arbeiten im Unterricht

Respektvolle Interaktionen innerhalb der Klasse sowie zwischen Lehrpersonen und Klasse

Vorausschauender und effektiver Umgang mit Störungen

Hoher Anteil aktiver Lernzeit und gute Organisation des Unterrichts

Adäquate Auswahl und Verdeutlichung der Relevanz von Zielen und Inhalten

Abstimmung der Methoden auf zu erreichende Lernziele und Kompetenzen

Klare Vermittlung der Lerninhalte

Passende, kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen

Unterstützung zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten

Vertiefen und Anwenden des Gelernten in verschiedenen Situationen

Konstruktiver Umgang mit Schwierigkeiten während des Übens



Qualitätsprofil Regelschulen



Qualitätsanspruch

Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

Indikatoren

- a Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und begleiten sie gezielt im individuellen Lernprozess.
- b Die Lehrpersonen fördern das eigenverantwortliche Lernen.
- c Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird systematisch geplant und umgesetzt. Sie erfolgt auf den Regelunterricht abgestimmt.

Aspekte

- Gezielte Erfassung der individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- Angemessene und differenzierte Passung des Lernangebots an die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- Gezielte, angepasste Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler im Lernprozess
- Schaffen von Gelegenheiten zur Verantwortungsübernahme für das Lernen und Handeln
- Vermittlung von Lerntechniken und -strategien
- Förderung der Reflexion des Lernprozesses und Unterstützung der Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler
- Verbindlich geregelte sonderpädagogische Förderung auf Schulebene
- Systematische Förderplanung auf der Basis von Diagnostik und von im Standortgespräch vereinbarten Förderzielen
- Individuelle Förderung mittels transparenter Förderziele, kontinuierlicher Dokumentation und Überprüfung der Zielerreichung
- Abstimmung der Förderung auf Ziele und Inhalte des Regelklassenunterrichts
- Sinnvolle Umsetzung der Förderziele im Klassenunterricht



Qualitätsanspruch

Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Indikatoren

- a Das Schulteam stellt eine gemeinsame Beurteilungspraxis sicher. Es sorgt dafür, dass Kompetenzen vergleichbar beurteilt werden.
- b Die Lehrpersonen beurteilen förderorientiert und setzen dafür passende Instrumente und Vorgehensweisen ein.
- c Die Lehrpersonen schätzen die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet ein. Der Beurteilungsprozess erfolgt transparent und nachvollziehbar unter Einsatz vielfältiger Beurteilungsanlässe.

Aspekte

- Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis
- Regelung und Unterscheidung der Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen
- Durchführung und Reflexion von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen zugunsten einer vergleichbaren Kompetenzbeurteilung
- Differenziertes Feedback zu Leistung und Verhalten
- Bedarfsgerechte Durchführung von Lerngesprächen
- Förderorientierte Nutzung von Selbsteinschätzung und Peerfeedback
- Regelmässige Erfassung und Dokumentation der Lernprozessentwicklung
- Ausrichtung der Beurteilung auf transparente Kriterien und Lernziele, abgestimmt auf die zu erreichenden Kompetenzen
- Einsatz eines vielfältigen Beurteilungsrepertoires
- Transparenter Prozess von formativen und summativen Beurteilungsanlässen bis hin zur Zeugnisnote
- Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der Beurteilung für Schülerinnen und Schüler und Eltern



Qualitätsprofil Regelschulen



Qualitätsanspruch

Schwerpunkt
des Bildungsrats

Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Indikatoren

- a Die Schule definiert eine verantwortungsbewusste, pädagogische Nutzung von digitalen Medien und berücksichtigt diese in der Unterrichtsentwicklung angemessen.
- b Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernförderlich ein.
- c Das Schulteam fördert die differenzierte Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Es unterstützt eine verantwortungsvolle und gesundheitsbewusste Nutzung.

Aspekte

Verankerung der Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtsentwicklung

Verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte

Standards zur wiederkehrenden Reflexion der Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Zweckmässiger Einsatz von digitalen Medien zur Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten

Verwendung digitaler Medien zur nutzbringenden Erweiterung von Unterrichtsformen

Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur kompetenten Anwendung sowie zur eigenständigen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Gezielte und koordinierte Präventionsarbeit

Aufbau von Orientierungswissen bei den Schülerinnen und Schülern zur Einschätzung von Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Förderung eines reflektierten, gesunderhaltenden Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit Informations- und Kommunikationstechnologien



Qualitätsanspruch

Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

Indikatoren

- a Die Mitarbeitenden arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften verbindlich an der Schul- und Unterrichtsqualität.
- b Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt abgesprochen und zielgerichtet.
- c Die Strukturen für eine gewinnbringende Zusammenarbeit sind eingerichtet. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt.

Aspekte

Unterstützende, verbindliche Zusammenarbeit

Kooperative Unterrichtsentwicklung und -vorbereitung

Kooperative Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsvorhaben

Regelmässige Reflexion und Optimierung der Zusammenarbeit

Klare Regelung der kindbezogenen Zusammenarbeit

Abspraken zu Kommunikation und Austausch

Zielgerichtete Gestaltung der klassen- und kindbezogenen Kooperation

Abgesprochene Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen

Nutzung von pädagogischer Beratung und Fallbesprechung

Zweckorientierung und Effizienz der Kooperationsgefässe

Vernetzung der Kooperationsgefässe

Zweckdienliche Gestaltung und Dokumentation von Sitzungen



Qualitätsprofil Regelschulen



Qualitätsanspruch

Schulführung

Die Schule wird im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

Indikatoren

- a Die Personalführung und -entwicklung erfolgt strukturiert, unterstützend und zielorientiert. Individuelle Ressourcen und gesamtschulische Erfordernisse werden aufeinander abgestimmt.
- b Die Führungsverantwortlichen koordinieren und steuern die pädagogische Arbeit umsichtig. Sie sorgen für deren verbindliche Umsetzung.
- c Die Organisations- und Kommunikationsprozesse der Schule ermöglichen eine effektive Aufgabenerfüllung. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt.
- d Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen sichtbar, vernetzt sowie reflektiert wahr.

Aspekte

- Nachvollziehbare Personalentwicklungsgrundsätze
- Zielführende Personalgewinnung und -einführung
- Identifikation und Nutzung von individuellen Potentialen
- Klar strukturierte Mitarbeitendengespräche und -beurteilung auf der Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche
- Lösungsorientierter Umgang mit Belastungssituationen und Konflikten im Schulteam
- Bedarfsgerechte Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit
- Angemessene Ausgestaltung der Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse
- Adäquate Übertragung von Verantwortung an das Schulteam
- Sicherstellung der Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit
- Geklärte und praxistaugliche Organisations- und Kommunikationsprozesse
- Transparente und nachvollziehbare Führungsentscheide
- Sinnvolle Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche
- Sicherstellung von Stellvertretungen bei Personalausfällen
- Transparente Führungsgrundsätze
- Gute Erreichbarkeit und Präsenz der Führungsverantwortlichen
- Aktive Gestaltung der Zusammenarbeit mit externen Institutionen
- Einholen von Feedback zum Führungshandeln und Aufnehmen von Anliegen des Schulteam
- Regelmässige Reflexion des führungsbezogenen Handelns



Qualitätsanspruch

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

Indikatoren

- a Die Schule setzt sich relevante und überprüfbare Ziele, die auf gemeinsamen Vorstellungen von Schul- und Unterrichtsqualität basieren.
- b Die Entwicklungsvorhaben werden mit geeigneten Instrumenten zielorientiert, strukturiert und kontinuierlich bearbeitet.
- c Die Schule überprüft relevante Schul- und Unterrichtsbereiche sowie Entwicklungsvorhaben systematisch und nutzt dazu die Erkenntnisse aus Evaluationen und Feedback.
- d Die Schule sorgt dafür, dass die erreichten Entwicklungen im Schulalltag nachhaltig gesichert werden.

Aspekte

- Ausrichtung der Schule auf eine gemeinsame pädagogische Vision
- Bedeutsamkeit und Klarheit von überprüfbaren Zielen in den Planungsinstrumenten
- Partizipation des Schulteam bei der Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte
- Zweckdienliche Planung und Dokumentation der Entwicklungsvorhaben nach Grundsätzen eines Projektmanagements
- Gezielte Nutzung von Weiterbildung und externer fachlicher Unterstützung
- Kontinuierliche Thematisierung und Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben im Team
- Regelmässige Reflexion zum Verlauf der Entwicklungsprojekte
- Wirkungsorientierte und kriteriengestützte Überprüfung der Zielerreichung
- Regelmässiges Einholen von Feedback und konstruktiver Umgang mit Anregungen
- Dokumentation und Nutzung der Ergebnisse aus Evaluationen und Feedbacks
- Geregelte Zuständigkeiten für die Ergebnissicherung sowie Kommunikation von Entwicklungsergebnissen
- Dokumentation erreichter Entwicklungsergebnisse
- Verankerung von Entwicklungsergebnissen im Schulalltag



Qualitätsprofil Regelschulen



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.

- a Die Schule legt Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern transparent fest. Sie verfolgt eine klare und bedarfsorientierte Kommunikationsstrategie.
- b Die Schule informiert die Eltern zielführend und ist offen für deren Anliegen. Sie schafft Begegnungsmöglichkeiten und fördert die Mitwirkung.
- c Die Lehr- und Fachpersonen fördern aktiv die Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu unterstützen.

Definierte Grundsätze zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zur institutionalisierten Mitwirkung

Geregelte Informationspraxis betreffend der Elternarbeit auf Schul- und Klassenebene

Angemessene Kontaktmöglichkeiten für Eltern

Periodische Abklärung der Bedürfnisse bei den Eltern bezüglich der Zusammenarbeit

Regelmässige, gehaltvolle Informationen zu Schule und Unterricht

Kompetenter Umgang mit Anliegen von Eltern

Schulweite Aktivitäten zur gezielten Förderung eines kontinuierlichen Dialogs

Bedeutsame Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern

Bedarfsgerechte Elternanlässe auf Klassenebene

Zielführende klassen- sowie kindbezogene Informationspraxis

Adäquater kindbezogener Einbezug der Eltern